

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen
für Anhalt und Thüringen.

Nr. 582. Zweite Ausgabe Jahrgang 191.

Donnerstag, 12. Dezember 1901.

Deutsches Reich.

Salle a. S., 12. Dezember.

* Der Kaiser hat sich gestern (11. Dez.) früh 9 Uhr in das Jagdgelände bei Lauenburg begeben. — Witterungsmeldungen zufolge tritt eine Abkühlung des 39. russischen Dragonen-Regiments "Ararot" zu dessen Chef Kaiser Wilhelm während der Winter-Kampftunnenfahrt erannt, während am 18. Dezember in Berlin ein, um sich dem neuen Chef vorzustellen. Die Abkühlung besteht aus dem Regimentskommandeur Oberst Krasnoff, zwei Stabsoffizieren, dem Regiments-Adjutanten und einem Nachmeister. — Der Oberstmeister des Jaren, Dergans Galtin, der Schwiegerohn des Grafen Oren-Santen, hat sich von Paris nach Berlin begeben, um am Freitag dem Kaiser Wilhelm das Bild des Savovor-Denkmalns an der Schweizer Teufelsbrücke zu überreichen.

* Vorwärts die englische Anleihe des Kaisers. In einem Schreiben an die "Neu-Zit.", in dem das Generallommande des Gardekorps die Witterungsmeldungen über eine englische Quellsammlung des Kaisers benannt, heißt es: "Der Kaiser begab sich, wie das auch schon früher vorgekommen ist, am Sonntag, den 1. Dezember, nach Besichtigung des Gottesdienstes in der Postdamer Garnisonkirche unangeführt in das nahe gelegene Regimentshaus des ersten Gard-Regiments und verweilte dort im Kreis der zufällig anwesenden Offiziere einige Zeit. Alles, was an dieses einzige Vorkommnis angeknüpft wird, ist geradezu aus der Luft gegriffen."

den Kindern vermittelt, die jetzt als Höglinge der preussischen Berufsämter und Lumpenherle" (Leber von "Kopernikus, dem Grafen Fürstlichen, Luther und Blumard in den Schulbüchern lesen müssen". Es dürfte somit mehr als erwiesen sein, welchen schweren Gefahren das Deutschtum in den preussischen Gebietssteuern mit überwiegend polnischer Bevölkerung ausgesetzt ist. Umsonst muß es anerkannt werden, daß von zuständigen Stelle ein harter und dauernder Schutz des deutschen Volkstums in den Finanzen als der unerreichbare Pol der Staatspolitik bestimmet worden ist.

* Die "Nordd. Allg. Ztg." schreibt: "Wir lesen in der 'Leipziger Zeitung': „Der Reichs-Geheimrat Graf von Helldorf hat seinen Ehrentitel am vorigen Dienstag nachträglich eine Korrektur vorgenommen. Graf v. Helldorf hatte nämlich als einen Ehrentitel, der zwar verneint, aber überhört wird, „Rechtssitz unternimmt, die Engel trümpfen". Nachträglich aber muß Graf Helldorf sich erinert haben, daß Helldorf selbst für alle Handelsverträge getimmet hat und auch für die Anwaltsverträge eingetreten ist. Infolgedessen hat er im ferngelegenen Bericht eine Korrektur dahin vorgenommen, Helldorf werde dabeifolgt als ein Ehrentitel, der oft verneint, aber schließlich überhört wird.“ Die "Nordd. Allg. Ztg." bemerkt dazu: Die "Leipziger Zeitung" befindet sich im Irrtum. Der Reichsgeheimrat hat die Worte gesprochen, wie sie auf dem gedruckten amtlichen Bericht stehen; eine nachträgliche Korrektur dieser Stelle im Telegramm ist nicht vorgenommen worden.

ist. Sobann trägt es die Kosten, welche das Reichs-Versicherungsmittel betragt. Diese sind für 1902 auf 1,8 Millionen Mark veranschlagt. Und schließlich zahlst es als Arbeitgeber unmittelbar für seine Arbeiter Versicherungsbeiträge. Diese sind allmählich auf eine ganz beträchtliche Höhe hinausgegangen. Es kommen dabei diejenigen Verwaltungen in Betracht, welche Betriebe haben, also die See- und die Marine, die Eisenbahn, die Post- und Telegraphenverwaltung sowie die Reichsbruderei. Im Etat für 1902 sind die Beiträge zur Seereisversicherung in Betracht kommenden Seemann, soweit sie sich auf Preußen, Sachsen und Bismarck beziehen auf 878 000 M. veranschlagt. Der bayerische Beitrag wird total ausmachen, daß man insgesamt mit einem Betrage von 950 000 M. wird rechnen müssen. Bei der Marineverwaltung werden voraussichtlich im Jahre 1902 Versicherungsbeiträge in Höhe von 638 000 M. aus dem Reichsbeitragsverwaltung von 618 000 M. Mark, bei der Post- und Telegraphenverwaltung von 400 000 M. und bei der Reichsbruderei von 52 000 M. geleistet werden. Danach wird das Deutsche Reich als Arbeitgeber im Jahre 1902 an Versicherungsbeiträgen auf Grund der staatlichen Arbeiterversicherungsgesetze nicht weniger als 2 658 000 M. zu zahlen haben.

* Die Mittel der höheren Postbeamten. Die die "Magdeburg." erzählt, steht nach dem "Monatlichen Blätter für Post- und Telegraphie" die Einführung der Titeldienstleistungen für Beamte der höheren Post- und Telegraphenverwaltung zu erwarten. Die Bezeichnung für diejenigen Beamten der Postaufgabe, die das erste Gejamme abgelegt haben, ist "Kassistent" und "Kassistent" sein, so daß also die Postbeamten künftig nicht mehr in ihrer weiteren Laufbahn die Benennung der eigentlichen Exekutivbeamten zu führen brauchen. Es bleiben in Zukunft für die höheren Beamten nur die drei Haupttitel "Kassistent", "Inspektor" und "Rat" übrig. Die vorhandenen Kassisten aus der höheren Laufbahn sollen zu Inspektoren ernannt werden.

* Zur Wast in Wiesbaden. Bei der gestrigen Reichstags-Sitzung erzielten kein Erfolg, Court war von den bisher vorliegenden Erwerbissen Dr. Güter (rech. Volks), 10 841 Stimmen, Dr. Luag (sozialdemokr.) 10 785 Stimmen. Aus wenigen Worten geht das Ergebnis noch, doch dürfte die Wast Dr. Güter als gewählt angesehen sein.

* Wir lesen in den "Berl. Pol. Nachrichten": "Die gestrige Reichstags-Resolution über die Kaufmannschaft von Berlin kann eigentlich nur den überfordern, die die Verhältnisse nicht kennt. Die 'Korruption' stand schon seit langer Zeit unter dem Einfluss radikalsten Elements, oder wenn man will der 'Unentwegten', die zu allem Nein sagten, was von der Regierung kam. Doch der Beschluß der 'Korruption' gegen die Umwandlung in eine Handelskammer vermehrte die Erschütterungen der preussischen Regierung beträchtlich, was nicht erwartet werden. Berlin wird eine Handelskammer bekommen, auch ohne Mitwirkung der Korruption, und es ist nicht zu zweifeln, daß mit dem Weg der Privilegien, welche der letzteren nach gelassen sind, rasch aufgeräumt werden wird."

* Die Erfüllung des Kaisers für die 17. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft für Hannover im Jahre 1903. Der Kaiser hat für die 17. Wanderausstellung der D. L. G. zu Hannover im Jahre 1903 einen Preis für den besten Motorenwagen landwirtschaftliche Zwecke mit Spritzenbetrieb in Form einer großen Bode gestiftet. Die Bedingungen für die Bewerbung um diesen Preis werden vom Sekretariat der D. L. G. in der Fernwartung beschlossen und dann veröffentlicht werden. Es können nämlich durch die Gesellschaft für die D. L. G., Berlin SW., Rodlager 73, bezogen werden.

* Dienststatist. In einem Heft der Tagespresse sind die Kriegsmänner am 27. November im Reichstage angegebenen Zahlen der Duelle, an denen aktive Offiziere beteiligt waren, als nicht maßgebend bezeichnet worden; die Statistik werde erst vollständig, wenn auch die Offiziere des Beurteilungandes berücksichtigt würden. Die Zahl dieser Duelle sei aber außerordentlich hoch, wie aus der Wenge der von den bürgerlichen Gerichten wegen Zweifampfes Verurteilten zu entnehmen ist. Dem diese seien mit geringen Ausnahmen Offiziere des Beurteilungandes. (Aus der Annahmestatt werden dann die entsprechenden Zahlen von 1889 bis 1898 aufgeführt.)

Das Reichs-Versicherungsmittel betragt. Diese sind für 1902 auf 1,8 Millionen Mark veranschlagt. Und schließlich zahlst es als Arbeitgeber unmittelbar für seine Arbeiter Versicherungsbeiträge. Diese sind allmählich auf eine ganz beträchtliche Höhe hinausgegangen. Es kommen dabei diejenigen Verwaltungen in Betracht, welche Betriebe haben, also die See- und die Marine, die Eisenbahn, die Post- und Telegraphenverwaltung sowie die Reichsbruderei. Im Etat für 1902 sind die Beiträge zur Seereisversicherung in Betracht kommenden Seemann, soweit sie sich auf Preußen, Sachsen und Bismarck beziehen auf 878 000 M. veranschlagt. Der bayerische Beitrag wird total ausmachen, daß man insgesamt mit einem Betrage von 950 000 M. wird rechnen müssen. Bei der Marineverwaltung werden voraussichtlich im Jahre 1902 Versicherungsbeiträge in Höhe von 638 000 M. aus dem Reichsbeitragsverwaltung von 618 000 M. Mark, bei der Post- und Telegraphenverwaltung von 400 000 M. und bei der Reichsbruderei von 52 000 M. geleistet werden. Danach wird das Deutsche Reich als Arbeitgeber im Jahre 1902 an Versicherungsbeiträgen auf Grund der staatlichen Arbeiterversicherungsgesetze nicht weniger als 2 658 000 M. zu zahlen haben.

* Die Mittel der höheren Postbeamten. Die die "Magdeburg." erzählt, steht nach dem "Monatlichen Blätter für Post- und Telegraphie" die Einführung der Titeldienstleistungen für Beamte der höheren Post- und Telegraphenverwaltung zu erwarten. Die Bezeichnung für diejenigen Beamten der Postaufgabe, die das erste Gejamme abgelegt haben, ist "Kassistent" und "Kassistent" sein, so daß also die Postbeamten künftig nicht mehr in ihrer weiteren Laufbahn die Benennung der eigentlichen Exekutivbeamten zu führen brauchen. Es bleiben in Zukunft für die höheren Beamten nur die drei Haupttitel "Kassistent", "Inspektor" und "Rat" übrig. Die vorhandenen Kassisten aus der höheren Laufbahn sollen zu Inspektoren ernannt werden.

treibend und Eschschallung. Die deutsche Eschschallung wird ebenfalls eine große Freude begrüßen, daß die Erfüllung ihres schon lange gehegten Wunsches auf Veranstaltung des deutschen Eschschallung für die beabsichtigten Zwecke durch den Etat für 1902 in nahe Aussicht gestellt wird. Der Wandel der Karten nach ein Willhaben, den die Eschschallung schwer empfinden. Es werden aber auch noch andere für die Eschschallung förderliche Neuerungen angestrebt. So sollen neue Fachvereinigungen in der Hilfe vorgenommen werden. Es hat sich nämlich ergeben, daß sich an einzelnen Stellen der Hilfe seit den letzten Fachvereinigungen die Eschschallung fast gänzlich vermisst. Der Mitarbeiter heranzugewandelt haben. Man braucht in dieser Beziehung nur an den Urlaub zu denken, den vor nicht langer Zeit ein deutsches Kriegsschiff in der Hilfe erlitten hat. Es haben sich deshalb Neuvereinbarungen als notwendig herausgestellt, die mit einem ad hoc auszurichtenden Komplex ausgeführt werden sollen. Ebenso sollen schließlich mehrere Fachvereinigungen in den westfälischen Eschschallung angestrebt werden.

* Die Erfüllung des Kaisers für die 17. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft für Hannover im Jahre 1903. Der Kaiser hat für die 17. Wanderausstellung der D. L. G. zu Hannover im Jahre 1903 einen Preis für den besten Motorenwagen landwirtschaftliche Zwecke mit Spritzenbetrieb in Form einer großen Bode gestiftet. Die Bedingungen für die Bewerbung um diesen Preis werden vom Sekretariat der D. L. G. in der Fernwartung beschlossen und dann veröffentlicht werden. Es können nämlich durch die Gesellschaft für die D. L. G., Berlin SW., Rodlager 73, bezogen werden.

* Dienststatist. In einem Heft der Tagespresse sind die Kriegsmänner am 27. November im Reichstage angegebenen Zahlen der Duelle, an denen aktive Offiziere beteiligt waren, als nicht maßgebend bezeichnet worden; die Statistik werde erst vollständig, wenn auch die Offiziere des Beurteilungandes berücksichtigt würden. Die Zahl dieser Duelle sei aber außerordentlich hoch, wie aus der Wenge der von den bürgerlichen Gerichten wegen Zweifampfes Verurteilten zu entnehmen ist. Dem diese seien mit geringen Ausnahmen Offiziere des Beurteilungandes. (Aus der Annahmestatt werden dann die entsprechenden Zahlen von 1889 bis 1898 aufgeführt.)

Die Erfüllung des Kaisers für die 17. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft für Hannover im Jahre 1903. Der Kaiser hat für die 17. Wanderausstellung der D. L. G. zu Hannover im Jahre 1903 einen Preis für den besten Motorenwagen landwirtschaftliche Zwecke mit Spritzenbetrieb in Form einer großen Bode gestiftet. Die Bedingungen für die Bewerbung um diesen Preis werden vom Sekretariat der D. L. G. in der Fernwartung beschlossen und dann veröffentlicht werden. Es können nämlich durch die Gesellschaft für die D. L. G., Berlin SW., Rodlager 73, bezogen werden.

* Dienststatist. In einem Heft der Tagespresse sind die Kriegsmänner am 27. November im Reichstage angegebenen Zahlen der Duelle, an denen aktive Offiziere beteiligt waren, als nicht maßgebend bezeichnet worden; die Statistik werde erst vollständig, wenn auch die Offiziere des Beurteilungandes berücksichtigt würden. Die Zahl dieser Duelle sei aber außerordentlich hoch, wie aus der Wenge der von den bürgerlichen Gerichten wegen Zweifampfes Verurteilten zu entnehmen ist. Dem diese seien mit geringen Ausnahmen Offiziere des Beurteilungandes. (Aus der Annahmestatt werden dann die entsprechenden Zahlen von 1889 bis 1898 aufgeführt.)

Parlamentarisches.

* Staatssekretär Freiherr von Tschiermann hält a. H. nach das Wort. An eine baldige Veranstaltung der Interpellation Anreiß, bei deren Erklärung noch vor Weihnachten die Antwort zu denken. Der Reichstag wird aber auch noch andere für die Eschschallung förderliche Neuerungen angestrebt. So sollen neue Fachvereinigungen in der Hilfe vorgenommen werden. Es hat sich nämlich ergeben, daß sich an einzelnen Stellen der Hilfe seit den letzten Fachvereinigungen die Eschschallung fast gänzlich vermisst. Der Mitarbeiter heranzugewandelt haben. Man braucht in dieser Beziehung nur an den Urlaub zu denken, den vor nicht langer Zeit ein deutsches Kriegsschiff in der Hilfe erlitten hat. Es haben sich deshalb Neuvereinbarungen als notwendig herausgestellt, die mit einem ad hoc auszurichtenden Komplex ausgeführt werden sollen. Ebenso sollen schließlich mehrere Fachvereinigungen in den westfälischen Eschschallung angestrebt werden.

Deutscher Reichstag.

110. Sitzung vom 11. Dezember 1901, 1 Uhr.

Am Samstagvormittag: Graf v. Posadowski, Frhr v. Helldorf, Voeller, v. Bobbieliski.

Bei bestem Besuch wird die erste Lesung des Zolltarifs fortgesetzt. Herr Helldorf.

Abg. Graf Helm (Anh.): Nach wie häufig in den gesetzgebenden Körperschaften die Interpellation nie hätte getätigt, noch niemals ist das Schlagwort der Drohverharnung so ausgeartet worden wie diesmal. Die landwirtschaftlichen Schutzzölle haben sich auf bei Weitem nicht ausreichend erniedert. In Frankreich weiß man, daß die Erhaltung der Landwirtschaft gleichbedeutend ist mit der Erhaltung der Wehrkraft des Landes. Bei uns hat sich diese Überzeugung nach nicht recht Bahn gebrochen. Die Sozialdemokraten meinen, durch die landwirtschaftlichen Schutzzölle werde die Lebenshaltung des Volkes verschlechtert; welche Meinung aber für uns Landwirtschaft die Industrie darstellt, darüber schweigen die Herren. (Sehr richtig! richtig.) Wie sind aber bereit, diese Listen zu tragen, im Hinblick auf die Selbstkritik der Interessen, die die Landwirtschaft mit der Industrie verbindet. Herr Helldorf hat es fertig gebracht, die Wünsche des Handwerks mit dem Betriebe in Verbindung zu bringen. Die Handwerker aber denken darüber ganz anders; sie wissen genau, daß das Bistier ihres Gewerks mit dem Wohlgehen der Landwirtschaft eng zusammenhängt. Sie erinnern Herrn Helldorf nur an die Tatsache, daß nach der amtlichen Statistik im letzten Jahre in London nicht weniger als 48 Menschen an Hunger und Entbehrung gestorben sind. (Sehr! hört! richtig.) Das ist also der Fall in einem Lande, das die Vorbilder des Handelsstandes genügt und billige Betriebsstoffe hat. (Sehr gut! richtig.) Nach unserer Meinung hängt der Wohlstand des Landes von einer gleichmäßigen Förderung für Stadt und Land ab. Zu der Zeit der außerordentlich hohen Betriebspreise im Jahre 1891 hat der Abg. Helldorf im preussischen Abgeordnetenhaus eine längere Zolltarifdebatte heraufbeschworen. Er hat auf die tragenden Bedürfnisse hingewiesen, daß die Leute aber die erfinden und überhöhtige Grenze gehen, um dort Bröt zu kaufen. Damals fragten wir ihn, warum blieben die Leute nicht dort, wo das Brot billiger war, warum kamen sie wieder zu uns? Der Abgeordnete Helldorf ist um die Antwort schuldig geblieben, und die Antwort ist doch so einfach: Es kommt weniger auf den Preis des Brotes als auf den des Getreides an. (Sehr richtig! richtig.) Das Bistier des Land dem Arbeiter nichts, wenn er nichts verdient. Wir aber woll

O. Cisterci. 11. December. (Schaufensterband. Diebstahl.) Heute Nachmittag, als der Kaufmann...

N. Witzberg a. C., 11. Dez. (Ein Kind verbrannt.) Gestern Nachmittag erregte sich hier ein entsetzlicher Unglücksfall...

N. Witzberg a. C., 11. Dezember. (Gewitter - Selbstmord.) An den letzten Abenden erlitten sich bei unserer Stadt...

Dresden, 11. Dez. (König Johann's 50. Geburtstag.) Morgen begeht Sachsen die Hundertjahrfeier...

Central-Stelle der Preussischen Landwirtschaftsanstalten. 11. Dezember 1901. Für inländisches Getreide in 100 Hektar per Tonne...

Table with 2 columns: Location (e.g., Norddeutscher Lloyd, Hamburg-Amerika) and Price/Rate.

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Weizen, Roggen) and Price/Rate.

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Weizen, Roggen) and Price/Rate.

Börse und Handelszeitung. Allgemeines. Kommercielle Hypotheken-Aktien-Bank.

Landes-Verkehrsbüro.

Table with 2 columns: Location (e.g., Hamburg, Berlin) and Price/Rate.

Table with 2 columns: Location (e.g., Berlin, Hamburg) and Price/Rate.

Die amtlich festgestellten Preise waren am...

Central-Stelle der Preussischen Landwirtschaftsanstalten. 11. Dezember 1901. Für ausländisches Getreide...

Landes-Verkehrsbüro. 11. Dezember 1901. Für inländisches Getreide...

Table with 2 columns: Location (e.g., Hamburg, Berlin) and Price/Rate.

Frankfurt

11. Dezember. (Schlußbericht.) Neben-Auktions-...
12. Dezember. (Schlußbericht.) Neben-Auktions-...
13. Dezember. (Schlußbericht.) Neben-Auktions-...

Offenbach

11. Dezember. Neben-Auktions-...
12. Dezember. Neben-Auktions-...
13. Dezember. Neben-Auktions-...

Wien

11. Dezember. Neben-Auktions-...
12. Dezember. Neben-Auktions-...
13. Dezember. Neben-Auktions-...

Wien

11. Dezember. Neben-Auktions-...
12. Dezember. Neben-Auktions-...
13. Dezember. Neben-Auktions-...

Wien

11. Dezember. Neben-Auktions-...
12. Dezember. Neben-Auktions-...
13. Dezember. Neben-Auktions-...

Wien

11. Dezember. Neben-Auktions-...
12. Dezember. Neben-Auktions-...
13. Dezember. Neben-Auktions-...

Wien

11. Dezember. Neben-Auktions-...
12. Dezember. Neben-Auktions-...
13. Dezember. Neben-Auktions-...

Wien

11. Dezember. Neben-Auktions-...
12. Dezember. Neben-Auktions-...
13. Dezember. Neben-Auktions-...

Wien

11. Dezember. Neben-Auktions-...
12. Dezember. Neben-Auktions-...
13. Dezember. Neben-Auktions-...

Wien

11. Dezember. Neben-Auktions-...
12. Dezember. Neben-Auktions-...
13. Dezember. Neben-Auktions-...

Wien

11. Dezember. Neben-Auktions-...
12. Dezember. Neben-Auktions-...
13. Dezember. Neben-Auktions-...

Wien

11. Dezember. Neben-Auktions-...
12. Dezember. Neben-Auktions-...
13. Dezember. Neben-Auktions-...

Wien

11. Dezember. Neben-Auktions-...
12. Dezember. Neben-Auktions-...
13. Dezember. Neben-Auktions-...

Wien

11. Dezember. Neben-Auktions-...
12. Dezember. Neben-Auktions-...
13. Dezember. Neben-Auktions-...

Wien

11. Dezember. Neben-Auktions-...
12. Dezember. Neben-Auktions-...
13. Dezember. Neben-Auktions-...

Friedmann & Weinstock, Bankgeschäft, Halle a. S., Leipzigerstrasse 12.

Table with columns: Cournotierungen, Deutsche Fonds und Staatspapiere, Ausländische Fonds, Deutsche Hypothekendarlehen.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm-Aktien, Bank-Aktien, Eisenbahn-Prämien-Obligationen, Obligationen inländischer Eisenbahnen.

Table with columns: Industrie-Aktien, Eisenbahn-Prämien-Obligationen, Eisenbahn-Stamm-Aktien, Eisenbahn-Prämien-Obligationen.

Leipziger Börse vom 11. Dezember.

Large table with multiple columns: Deutsche Fonds, Bank- und Kredit-Aktien, Eisenbahn-Stamm-Aktien, Eisenbahn-Prämien-Obligationen, Eisenbahn-Stamm-Aktien, Eisenbahn-Prämien-Obligationen.